Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **53 (1926)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Appenzeller Tagblatt

Appenzellisches Jahrbuch.

Von den Jahrbüchern, die die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft herausgibt und die seit Jahren von Redaktor Oskar Alder in Heiden, zugleich dem außerrhodischen Landeschronisten in diesem ausgezeichneten Organ, redigiert werden, liegt nun das 53. als neuestes vor, gedruckt von O. Kübler in Trogen, in St. Gallen in Kommission bei der FehrschenBuchhandlung. Die wissenschaftliche Hauptarbeit hat diesmal Professor Arnold Eugster, Trogen, geliefert: eine sehr willkommene Orientierung über die Geschichte und die Inhaltsgliederung der appenzellischen Staatsarchive, eingeleitet durch allgemeine Ausführungen über Wesen und Bedeutung der Archive überhaupt. Es handelt sich um das heute sehr gut geordnete, gemeinsame Archiv der beiden Halbkantone in Appenzell, das in der Hauptsache eine Urkundensammlung darstellt, das außerrhodische Landes- und Gerichtsarchiv in Trogen und das Kantonsarchiv in Herisau. Das erstgenannte dieser drei staatlichen Archive, untergebracht in einem Raum oberhalb der Sakristei der Pfarrkirche in Appenzell, vereinigt 2414 Urkunden, wovon 832 auf Pergament, alle der Periode bis zur Landesteilung im Lande 1597 angehörend und anhebend mit dem Jahre 1333. Das Landesarchiv in Trogen hat wichtige Schriftstücke einoebüßt im leidenschaftlichen „Landhandel" der Jahre 1732—34. J. H. Tobler, der Komponist des Landsgemeindeliedes, als Landschreiber im ersten Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts, und Landschreiber Fäßler in den Siebziger Jahren haben für die Ordnung des Archivs besonders viel getan. Das Kantonsarchiv in Herisau war ursprünglich in einem kapellenartigen Anbau an die Kirche untergebracht, von 1811 an ebendort in einem neu erstellten größern Anbau. Im Jahre 1876 übersiedelte ein Teil der Archivbestände in das neue Herisauer Gemeindehaus; im Jahre 1915 aber nahm das geräumige Erdgeschoß des neuen Gebäudes für die Kantonalbank das ganze Archiv auf. Ein neueres Druckschriftenarchiv hat im Dachraum jenes Gebäudes Platz gefunden.

Besondere Nekrologe sind im Jahrbuch gewidmet drei appenzellischen Toten des Jahres 1925: Dr. med. Hermann Moesler in Gais (von Dr. O. Zürcher), Albert Wetter in Herisau (von J. J. Tobler) und Prof. Otto Gentsch in Trogen (von Dr. J. Stauber). Oskar Alder und Edmund Broger haben ihre ordentliche Chronistentätigkeit weitergeführt. In der Rubrik appenzellischer Literatur-Ueberschau ist die Würdigung des appenzellischen Wappen- und Geschlechterbuches zu einem eigentlich historischen Aufsatz von starkem Reiz ausgeweitet.

O. F.

Säntis-Post

— Appenzellische Jahrbücher. (53. Jahrgang.) Die Mitglieder der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft erhielten dieser Tage das Jahrbuch 1925 zugesandt, das wiederum einen reichen Inhalt repräsentiert und eine Summe von Arbeit besonders seines Redaktors, Herrn Alder in Heiden, aber auch seiner Mitarbeiter in sich schließt. Eingeleitet wird das neue Jahrbuch mit einer Arbeit von Hrn. Prof. Eugster in Trogen, betitelt „Die Appenzellischen Staatsarchive", die uns mit den Landesarchiven betraut macht, sowohl mit dem ältesten Archiv in Appenzell, das ja bekanntlich im Unterbau der Kirche versorgt ist, als auch mit dem Landesarchiv in Trogen. In Nekrologen ist das Andenken von drei verdienten Appenzellern wachgehalten, die im letzten Jahre das Zeitliche gesegnet haben: Dr. Hermann Mösly, Gais (Verfasser Dr. O. Zürcher), Albert Wetter in Herisau (Verfasser J. Tobler) und Professor Otto Gentsch (Verfasser Dr. J. Stauber). Als immer wiederkehrender Teil des Buches finden wir auch dieses Jahr die Landeschroniken, für Außerrhoden von Herr Redaktor Alder, für Innerrhoden von Herr Hauptmann Broger verfaßt, die als Nachschlagewerke immer wieder vorzügliche Dienste leisten. Im Anhang finden wir neben Literaturbesprechungen das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung in Hundwil und eine Tabelle über die Lehrlingsunterstützung im Kanton Appenzell A.-Rh., die nach dem Referat von Lehrlingsvater Bruderer an der Tagung von 1925 doppeltes Interesse wecken dürfte. Es folgen die gewohnten Berichterstattungen und das Verzeichnis der Mitglieder, deren Zahl sich auf 756 (Vorjahr 759) beläuft. Der Vorstand ruft die Mitglieder der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft auf den 25. Oktober nach „Vögelinsegg" bei Speicher zur ordentlichen Jahrestagung zusammen.

Anzeiger v. Alpstein Appenzell.

Appenzellische Jahrbücher (53. Jahrgang) Die Mitglieder der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft erhielten dieser Tage das Jahrbuch 1925 zugesandt, das wiederum einen reichen Inhalt repräsentiert und eine Summe von Arbeit besonders seines Redaktors, Herrn Alder in Heiden, aber auch seiner Mitarbeiter in sich schließt. Eingeleitet wird das neue Jahrbuch mit einer Arbeit von Hrn. Prof. Eugster in Trogen, betitelt „Die Appenzellischen Staatsarchive", die uns mit den Landesarchiven betraut macht, sowohl mit dem ältesten Archiv in Appenzell, das ja bekanntlich im Unterbau der Kirche versorgt ist, als auch mit dem Landesarchiv in Trogen. In Nekrologen ist das Andenken von drei verdienten Appenzellern wachgehalten, die im letzten Jahre das Zeitliche gesegnet haben: Dr. Hermann Moesly, Gais, (Verfasser Dr. O. Zürcher), Albert Wetter in Herisau (Verfasser J. Tobler) und Professor Otto Gentsch (Verfasser Dr. F. Stauber). Als immer wiederkehrender Teil des Buches finden wir auch dieses Jahr die Landeschroniken, für Außerrhoden von Herr Redaktor Oskar Alder, für Innerrhoden von Herr Hauptmann Broger verfaßt, die als Nachschlagewerke immer wieder vorzügliche Dienste leisten. Im Anhang finden wir neben Literaturbesprechungen das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung in Hundwil und eine Tabelle über die Lehrlingsunterstützung im Kanton Appenzell A.-Rh., die nach dem Referat von Lehrlingsvater Bruderer an der Tagung von 1925 doppeltes Interesse wecken dürfte. Es folgen die gewohnten Berichterstattungen und das Verzeichnis der Mitglieder, deren Zahl sich auf 756 (Vorjahr 759) beläuft. Der Vorstand ruft die Mitglieder der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft auf den 25. Oktober nach „Vögelinsegg" bei Speicher zur ordentlichen Jahrestagung zusammen.

Einladung

zur

Einweihung

der

Neuen Hundwilertobelbrücke

Sonntag, 23. August 1925



Tit.

Der Beschluss der denkwürdigen Landsgemeinde 1923 betreffend Neuüberbrückung der Urnäsch hat sich verwirklicht, und noch wenige Tage trennen uns von der

Vollendung der neuen Hundwilertobelbrücke,

einer Frucht opferwilliger Solidarität und tatkräftigen Gemeinsinnes, ein allgemein bewundertes Werk der Wissenschaft und Technik, ein Erfolg unermüdlicher, zielbewusster Arbeit.

In Würdigung alles dessen, was der neue Verkehrsweg sowohl der nächsten Umgebung, wie auch der Allgemeinheit zu bieten verspricht, und in dankbarer Anerkennung des gemeinnützigen Opfersinnes von Behörden und Volk, sowie der von Hindernissen und Gefahren durchkreuzten geistigen und körperlichen Arbeit, haben die Behörden der Gemeinden Herisau, Waldstatt, Stein und Hundwil beschlossen, die Eröffnung dieses Werkes mit einer schlichten Einweihungsfeierlichkeit zu verbinden.

Gemäss Beschluss des h. Regierungsrates vom 14. ds. soll der neue Verkehrsweg den 23. August dem Betrieb übergeben werden und ist auch der Einweihungsakt, sofern die Witterung dies gestattet, auf diesen Tag festgelegt worden.

Im Namen der vier genannten Gemeinden laden wir Sie aufrichtigst ein, persönlich an der Feier teilzunehmen und wird es uns freuen, Sie als Gast begrüssen zu dürfen.

Hundwil, den 14. August 1925.

Per Organisationskomitee:
Heinr. Tanner, Gemeindehauptmann
R. Müller, Gemeindeschreiber.

PROGRAMM

VORMITTAG

9 1/2 Uhr Besammlung der Jugend von Hundwil auf dem Landsgemeindeplatz.

10 1/2 Uhr Entlassung in die Quartiere.

NACHMITTAG

12 Uhr Sammlung auf dem Landsgemeindeplatz und Marsch über die alte Brücke nach Waldstatt (Kreuzstrasse Mooshalden).

1 1/2 Uhr Besammlung der Eingeladenen und der Musikgesellschaft Waldstatt beim Bahnhof Waldstatt.

2 Uhr Aufstellung des Festzuges bei der Kreuzstraße Mooshalden und Marsch über die neue Brücke nach dem Landsgemeindeplatz.

Daselbst Hauptfeier und Vesperverpflegung nach folgendem Programm:

1. Männerchor Stein-Hundwil: Eidgenossen, Gott zum Gruß!
2. Töchterchor Stein-Hundwil: Und ist halt doch kein Land so schön.
3. Gem. Chor Stein-Hundwil: Chom Bueb, und lueg dis Ländli a!
4. Jugendchor Hundwil: Nimm deine schönsten Melodien.
5. Ansprachen der Herren Regierungsrat Schieß und Gemeindeschreiber Schläpfer, Stein.

Vesperpause und Musikvorträge

6. Jugendchor Hundwil: O mein Heimatland.
7. Töchterchor Stein-Hundwil: O Schweizerland, o Schweizerluft!
8. Männerchor Stein-Hundwil: Wie glühen die riesigen Firnen dort.
9. Gem. Chor Stein-Hundwil: Die Dämmrung sinkt aufs Schweizerland.

☞ Bei ungünstiger Witterung wird die Feier verschoben auf Montag den 24. event. Dienstag den 25. August.

HERISAU
BUCHDRUCKEREI SCHLÄPFER & CO.
1925